



Liebes Publikum,

herzlich willkommen zur bereits sechsten Ausgabe von „Salon K“, dem Kunst- und Kulturfestival im Lettekiez! Zum Auftakt laden wir Sie zum „Stricken mit Frau Elfriede Peil“ auf den Letteplatz ein, bevor das portugiesische Duo Lavoisier das Festival musikalisch eröffnet. Wer möchte, kann zudem im März Atelier Leporellos gestalten. In einer ehemaligen Backstube wird am folgenden Abend das Tanztheaterstück „B.R.O.T.“ aufgeführt. Jana Berwig spielt am dritten Tag eigene Lieder und Monsieur Pompadour besten Gypsy-Swing. Am „Schäfersee-Tag“ gibt es einiges zu entdecken: kurze Tanzstücke an sechs Orten oder Ufermusik vom Duo Björn Kollin & Barbara Steinitz und von Simon Benjamin. Dazwischen fährt Undine, eine drei Meter große Meerjungfrau, über das Wasser. Abgerundet wird der Tag mit einer szenischen Lesung mit viel schwarzem Humor. Sonntag ist Familientag: Für Groß und Klein gibt es das Puppentheater „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ und auf dem Letteplatz das Abenteuerstück „Jamie und der Pirat“ zu sehen. Wir danken dem „Salon K“-Festivalteam, allen Helfer/innen, Förderern, Partnern und Mitwirkenden!



Viel Spaß und anregende Momente wünschen
Florina Limberg & Sebastian Teutsch

)) Überblick:	
Mi, 20. Juli)) 17 Uhr
)) 19 Uhr
Do, 21. Juli)) 19 Uhr
Fr, 22. Juli)) 19 Uhr)) 21 Uhr
Sa, 23. Juli)) 15 Uhr)) 16 Uhr)) 17 Uhr)) 18 Uhr)) 20 Uhr
So, 24. Juli)) 15 Uhr)) 17 Uhr
Workshop)) Mi, 20.7., 13–16:30 Uhr

STRICKEN MIT FRAU ELFRIEDE PEIL	Letteplatz
FESTIVALERÖFFNUNG & LAVOISIER	Quartiersbüro
B.R.O.T.	Julius
JANA BERWIG	Julius
MONSIEUR POMPADOUR	Julius
DER PULS DES ORTES KOLLIN & STEINITZ	Franz-Neumann-Platz (Start) Schäfersee, östliches Ufer
UNDINE DIVA TRÄUMT	Schäfersee, vor Café am See
SIMON BENJAMIN	Schäfersee, östliches Ufer
SCHWARZE HERZEN	Buchhandlung am Schäfersee
DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE	Kinderzentrum Pankower Allee
JAMIE UND DER PIRAT	Letteplatz
LEPORELLOS SELBER MACHEN	März Atelier

MI 20. JULI)) 17 UHR

Mime Minimale
STRICKEN MIT FRAU ELFRIEDE PEIL
Interaktive, pantomimische Strickaktion



Foto: Shivani Shankar Chakraborty

Was täte die Welt ohne Frau Elfriede Peil? Zierlich kommt sie daher, erfrischend feurig bleibt sie in Erinnerung, liegt es ihr doch am Herz, möglichst viele Passant/innen zum Stricken zu verleiten. Denn sie sagt sich: Stricken verbindet. Wer wüsste das besser als die bittersüße Dame? Mit robustem Charme lockt sie selbst Neustricker/innen an. Ihre sieben roten, unterschiedlich langen Strickzeuge sind ein Augenfang und laden zum Mitstricken ein. Stricken Sie eine Reihe für die alte Dame!

Ort: Letteplatz

KUNSTAKTION ((MI 20. JULI)) 19 UHR

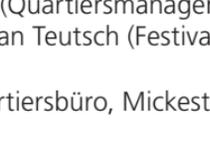
Lavoisier
SAUDADE TO THE WORLD
Portugiesische Musik mit vielerlei Einflüssen



Patricia Relvas und Roberto Afonso sind das portugiesische Duo Lavoisier. Mit der Entdeckung einer alten Musiksammlung begann die große Liebe zum Gesang des portugiesischen Volkes wie zum Beispiel dem Fado. Inspiriert sind die beiden auch von der großen Spannweite von Gefühlen, die Musik auszudrücken vermag, und von Vorbildern wie Tropicalistas oder Michel Giacometti. Aus diesen Einflüssen, gepaart mit dem inneren Drang Musik zu machen, erschaffen sie einen ganz eigenen, ausdrucksstarken Stil.

Vor Konzertbeginn: Festival-Eröffnung mit Grußworten von Ute Funk (Quartiersmanagement Letteplatz) und Florina Limberg & Sebastian Teutsch (Festivalleitung „Salon K“)

Ort: Quartiersbüro, Mickestr. 14



KONZERT ((DO 21. JULI)) 19 UHR

Theater der Aerob@se / Kollektiv Bantu 4
B.R.O.T.
Tanztheater in sechs Scheiben



Nach fünf Jahren als Bäckerge-selle schneidet der Schauspieler Philippe Tibbal zusammen mit den beiden Tänzerinnen und Choreografinnen Paola Zadra und Verena Steffen auf der Bühne einen Laib Brot in sechs Scheiben und teilt sie mit dem Publikum. Die Künstlergruppe setzt sich mit tänzerischen und schauspielerischen Mitteln mit dem Thema „Brot und Bäckerhandwerk“ auseinander. Es geht um wirtschaftliche und politische Dimensionen, denn Brot ist nicht nur Brot. Brot ist Wissenschaft, Kunst und Religion. Brot ist Bewegung, Umwandlung und Erinnerung. Brot ist ein Symbol. Die Aufführung findet in einer ehemaligen Backstube statt! Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Museum Reinickendorf.

Ort: Julius, Ritterlandweg 31



TANZTHEATER ((FR 22. JULI)) 19 UHR

Jana Berwig
TO BE WHERE YOU ARE
Lieder vom Glück des Augenblicks



Foto: Peter Pollmanns

Die Gitarre zartbesaitet, die Stimme klar und nachdrücklich, erzählt Jana Berwig in ihren Liedern auf Englisch und Deutsch von der Intensität und dem Glück des Augenblicks und von dessen Vergänglichkeit, vom Suchen und Finden der Liebe und der Sehnsucht nach etwas, das bleibt. Seit 2012 stellt sich die Singer-Songwriterin dem Abenteuer Musik und es gibt immer wieder neue Geschichten zu erzählen auf der Reise des Lebens. Sie ist regelmäßig live zu erleben und hat sich nicht nur einen festen Platz in der Berliner Singer-Songwriter-Szene erspielt, sondern vor allem in den Herzen ihrer Zuhörer. Bei „Salon K“ spielt Jana Berwig im Duo mit Dirk Wilhelm.

Ort: Julius, Ritterlandweg 31



KONZERT ((FR 22. JULI)) 21 UHR

Monsieur Pompadour
DJANGOLOGY
Gypsy-Swing mit französischer Note

Im Sommer 2014 verschlug es den französischen Bohème Monsieur Pompadour nach Berlin. Zum illustren Kreis seiner rauschenden Feste gehörten ein belgischer Sänger, ein ungarischer Geiger, ein äußerst schweigsamer Bassist und ein adeliger Gitarrenvirtuose. Sie gründeten eine Band und überzeugen seither mit einer ganz speziellen Mischung aus heiterem Gypsy-Swing, ambitionierter Wildheit und einer Prise Melancholie. Lieder, Chansons und Songs über das Leben und die Liebe, interpretiert im Stil ihrer Idole Django Reinhardt und Stephane Grappelli. Zum Einstand verlieh ihnen Monsieur Pompadour die Ehre seines wohlklingenden Namens und verschwand dann als blinder Passagier auf einem Luxusdampfer. Besetzung: Ferenc Hegedütök (Violine/Diverses/Gesang), Charles Frechette (Gitarre), Florian von Frieling (Gitarre/Mandoline) und Antti Virtaranta (Kontrabass)

Ort: Julius, Ritterlandweg 31

KONZERT ((SA 23. JULI)) 15 UHR

Gosia Gajdemska & Tanzstudent/innen
DER PULS DES ORTES
Ortsspezifische Tanzperformance

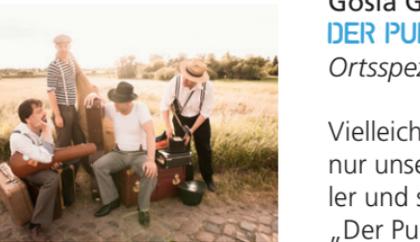


Foto: Svea Pöstges

Vielleicht eine Minute Stillstand, vielleicht tanzen sieben Minuten nur unsere Hände, vielleicht wirbeln unsere Körper danach schneller und schneller. Vielleicht gehst Du gerade vorbei und dann ... „Der Puls des Ortes“ ist eine tänzerische Studie über den Lettekiez, aufgeführt nacheinander an sechs verschiedenen Orten. An jedem kann etwas anderes passieren. Was bedeutet es, ortsspezifisch zu tanzen? Welche Möglichkeiten und welche Einschränkungen warten in der Stadt? Wie inspirieren verschiedene Orte zum Tanzen? Alles kann eine Rolle spielen: Architektur, Formen, Farben, Straßenverkehr, Chaos, Ruhe, die Gesichter der Passanten, ein Augenblick, Gespräche von Vorbeigehenden, das Hier und Jetzt. Durch den Körper in Bewegung verändern sich bekannte Orte, sie überraschen und erzählen eine neue Geschichte.

Start: Franz-Neumann-Platz, Ausgang U 8



Foto: Kasia Chmura-Cegielkowska